



Auch das Berghäuser Freundschaftssingen wurde vom Jubilare selbst, also dem 125 Jahre alten MGV „Eintracht“ eröffnet. Fotos: mst

## „Ein Vehikel für die Freude“

**BERGHAUSEN** 125 Jahre MGV mit „Liedertag“ gefeiert / Auch Siegerländer Chöre waren zu Gast

*Auf den Festkommers am Freitag folgte ein äußerst abwechslungsreicher Reigen deutscher Volkslieder und internationaler Titel.*

mst ■ Dass ein Chorjubiläum mit einem Festkommers (die Siegener Zeitung berichtete) noch lange nicht erschöpfend gefeiert ist, versteht sich von selbst. So steht auch bei den Berghäuser „Eintracht“-Chören bzw. beim nun 125 Jahre alten Männergesangsverein die Musik im Jubeljahr im Vordergrund. Als erste von insgesamt drei Veranstaltungen hatte man so direkt am Folgeabend des Festkommers an gleicher Stelle unter dem Motto „Berghäuser Liedertage“ eingeladen.

Angesprochen waren dabei vor allem die Chöre aus dem Bad Berleburger Stadtgebiet, die in großer Zahl in die örtliche Fest- und Kulturhalle gekommen waren, um ihre musikalischen Glückwünsche zu überbringen. Eröffnet wurde der Abend mit einem Zitat von Paul McCartney, dass der Berghäuser Sänger Klaus Langenberg als Moderator parat hatte: „Musik ist ein Vehikel für Traurigkeit – aber auch für Freude. Und wenn es gelingt, beide Extreme zusammenzubringen, entsteht Magie.“ Auf der Bühne durfte dieses Motto der MGV „Eintracht“ mit seinem Chorlei-

ter Heiko Rath mit Leben füllen. Dem „Rundgesang der Zecher“ folgte die offizielle Begrüßung durch den „Eintracht“-Vorsitzenden Karl-Heinz Dickel, der es im wahrsten Sinne des Wortes kurz und knapp machte. Für ein einleitendes Zitat war jedoch auch bei ihm Zeit, wobei dessen Urheber Rolf Weiß zwar nicht ganz so bekannt wie der zuvor zitierte Ex-Beatle McCartney ist, dafür jedoch einen gereimten Vierzeiler hinterlassen hat: „Zum Singen wird man nicht erkoren, das ist dem Menschen angeboren, Geselligkeit und frohe Stunden, sind mit dem Chorgesang verbunden.“

Bei der anschließenden „Post im Walde“ als zweiten Vortrag des Jubilars durfte die Trompete nicht fehlen. Von den gut 20 aktiven Gesangsgruppen aus dem Stadtgebiet Bad Berleburg fehlte nur etwa eine Handvoll. Den Auftakt aus Reihen der Gratulanten machte mit der Chorgemeinschaft Berghausen-Aue ein „Familienmitglied“ des Jubilars, schließlich sind die Berghäuser Sängerinnen im selben Verein wie die Männer organisiert. In der Folge erklangen jeweils zwei Vorträge folgender Chöre, egal ob nur mit einem guten Dutzend oder bis zu drei Mal so vielen Aktiven auf der Bühne:

MGV Girkhausen, MGV Schüller-Wemlighausen, Gesangsverein Richstein, MGV Bad Berleburg, Gemischter Chor Raumland, MGV Arfeld, Gemischter Gemeinschaftschor Wunderthausen/Diedenshausen, Gemischter Chor Weiden-

hausen, Gemischte Chöre aus Bad Berleburg bzw. Dotzlar beim gemeinsamen Auftritt mit vier Stücken, Gemischter Chor Wingshausen sowie MGV Rinthe. Auch wenn vereinzelte Stücke wie „Ich schenk dir einen Schutzengel“, „Wer recht in Freuden wandern will“ oder auch „The Rose in deutscher Sprache zwei Mal erklangen, ging es durchaus abwechslungsreich zu. Apropos Sprache: Im Programm stand bei den Richsteiner Sängerinnen und Sängern „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern. Die Melodie war auch unzweifelhaft zu erkennen, der Text entpuppte sich jedoch als Übertragung des bayerischen Originals zu „Weit, weit fort“ in der heimischen Mundart.

Die Arfelder Sänger präsentierten sich indes mit Chorleiter Ulrich Schäfer am Akkordeon, einem Schuss beim „Kriminal-Tango“ und ganz im Shanty-Stil. Nicht unerwähnt bleiben sollte auch der noch kurzfristig möglich gewordene Auftritt des Gemischten Chors Weidenhausen, der sich sowohl optisch mit seinen Polo-Shirts, vor allem aber musikalisch bei den Anwesenden mehr als gut ankam mit „Gabriellas Song“ und dem Spiritual „Now let me fly“. Insgesamt dominierten zwar die deutschen Volkslieder, aber es wurden auch geistliche Werke, englische Texte und die eine oder andere moderne Adaption, zum Beispiel von ABBAs „Dancing Queen“ dargeboten.

Das ist auch das Stichwort für die Siegerländer Gäste aus Eschenbach und Helberhausen: Während letztere sowohl gemischt als auch im Männerchor, hier in der kleinsten Besetzung, auftraten, machten die Eschenbacher nicht nur mit ihrer schiereren Masse gewaltigen Eindruck. Die Präsentation von Rammsteins „Ohne Dich“ in der Bearbeitung ihrer Chorleiterin Elisabeth Altes-Blömer mit Solisten zählte wie auch das folgende „Loch Lomond“ zu den Höhepunkten des Abends, der mit den Jungen Wittgensteinern und dem ausdauernden Teil der etwa 400 Aktiven der knapp 20 Chöre und anderen Gästen natürlich noch weiter ging.

### Weitere Termine im Festjahr

Die weiteren musikalischen Jubiläumstermine stehen am Samstag, 19. September, bzw. Sonntag, 29. November, auf dem Programm:

Während im Herbst das Chor-Event mit leistungsstarken Chören wie dem Frauenchor Banfe, dem Gemischten Chor „Liederkrantz“ Schameder und

dem MGV „Eintracht“ Aue-Wingshausen über die Bühne gehen soll, wird auch das abschließende Adventskonzert aufgrund der zu geringen Kapazität der örtlichen Kirche in der Fest- und Kulturhalle stattfinden. An diesem Tag werden die Jubilare auch vom MGV „Sangeslust“ Birkefehl besucht.